

## I. Predigtdisposition

1. Auf die Herzeshaltung kommt es an. (V. 14-17)
2. Die Dimensionen der Liebe Gottes deutlicher erkennen. (V. 18-19)
3. Gemeinde mit Zukunfts- und Entwicklungspotential, weil Jesus bereits unter uns wirkt. (V. 20-21)



## II. Einführung

In der Mitte des Eph. steht ein ausführliches Gebet. Es ist sprachlich besonders feierlich gestaltet und gehört mit der Lobrede ganz am Anfang (Anbetung 1, 3-14) und der Aufforderung zur Einkleidung als „Soldaten Christi“ am Schluss (6, 10-17) zu den schönsten Stücken des Briefes: es betont die Anbetung und die Gewissheit, dass Gott die zukünftige Gemeindeentwicklung steuert. Das Gebet passt gut zur Situation des Paulus, weil er auf seinen Missionsreisen streckenweise durch Krankheiten, Einreiseverbote und schließlich durch Untersuchungshaft total blockiert war und nichts tun konnte als Briefe zu schreiben und zu beten. Dieser unfreiwilligen Distanz verdanken wir die gemeindliche Briefseelsorge des Apostels.

### Besonderheiten des heutigen Wortes:

Wir hören Paulus beim Beten für die Gemeinde zu. Er bittet besonders darum, dass die Gemeinde Gott besser versteht und ihn lernt anzubeten! Dieses Wort ist auch die Nahtstelle zwischen dem eher theologischen und dem eher praktischen Teil des Epheserbriefes.

## III. Fragen zum Thema (Text gemeinsam lesen aus Eph. 3, 14-21)

- (1) Welcher Akzent ist Dir in dem Bibelabschnitt besonders aufgefallen?
- (2) Paulus kniet vor Gott (V. 14). Was drückt er damit aus? Sprecht über verschiedene Gebetshaltungen.
- (3) Anbetung zu Beginn, Anbetung zum Abschluss: Welchen Stellenwert hat Lob für mich in der Gemeinde (a) und im persönlichen Leben (b)? Wie praktiziere ich es?
- (4) Was verstehst Du unter Anbetung? Zu was dient Anbetung?
- (5) Welche Bilder tauchen in V. 17 auf? Und welches Verständnis ergibt sich daraus?
- (6) Vergleicht die Verse 18-19 mit Kol. 2, 2-3. Welche Übereinstimmungen in Wortwahl und Zielrichtung erkennt Ihr?
- (7) Breite, Länge, Höhe, Tiefe: Welche Dimension ermutigt mich am meisten? Welche bereitet mir am meisten Mühe?
- (8) In V. 20-21 begegnet uns ein Lobpreis. Welche Inhalte könnte ein Lobpreisgebet haben, dass wir selbst formulieren?
- (9) Der Feind des Staunens und der Freude ist die Gewöhnung. Wie können wir verhindern, dass wir uns an den Reichtum, den Gott uns schenkt, gewöhnen?